

VORSPIEL

AUSGABE 180 ★ 30.03.19

27. SPIELTAG / VFL WOLFSBURG



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT STUTTGART / SPIELBERICHT HERTHA BSC / SPIELBERICHTE BRÖNDY
FANHILFE DORTMUND / BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion
Hallo Südtribüne,

zunächst wird eine kleine Entschuldigung dafür fällig, dass das Vorspiel beim vergangenen Heimspiel gegen Stuttgart erst so kurz vor dem Spiel verteilt wurden. Da hat die Koordination ausnahmsweise nicht ganz gepasst, heute solltet ihr unsere Postille aber wieder pünktlich in den Händen halten.

Unsere Zweitvertretung tritt an diesem Spieltag bei den Amateuren des 1. FC Köln an. An sich eine feine Sache, wäre da nicht der sinnlose TV-Termin am Montagabend um 20.15 Uhr. Wir verfahren wie bei den Profis und werden das Spiel im Franz-Kremer-Stadion dementsprechend nicht besuchen. Montagsspiele sind in der Regionalliga genauso scheiße wie in der Bundesliga.

Die erste Mannschaft unseres Ballspielvereins läuft heute hingegen zur besten Fußballzeit auf. Jeder weiß, dass nun die entscheidende Phase der Saison begonnen hat. Bevor nächste Woche das Spitzenspiel beim FC Bayern steigt, müssen heute gegen den VfL Wolfsburg unbedingt drei Punkte her, egal wie. Wenn wir unser großes Ziel erreichen wollen, dürfen wir uns auf den Tribünen keine Ruhepausen mehr erlauben. Jeder einzelne Borusse im Westfalenstadion ist also gefordert! Trainer, Team und Fans halten fest zusammen!

Viel mehr Worte gibt es zum heutigen Spiel nicht zu verlieren, weshalb wir einen kleinen Überblick über den vor euch liegenden Lesestoff geben. Neben den Spielberichtern vom geilen Last-Minute-Sieg in Berlin und dem stürmischen Heimspiel gegen den VfB Stuttgart, befasst sich der Blick über den Tellerrand mit zwei prägenden Themen der letzten Woche. Zum einen berichten wir vom Sieg der Opposition gegen Martin Kind bei der Mitgliederversammlung von Hannover 96. Zum anderen deutet sich nach einem ECA-Treffen in Amsterdam eine tiefgreifende Reform der Champions League in den kommenden Jahren an, die natürlich vor allem den großen Clubs in die Hände spielen würde.

Die Fanhilfe-Seite hat mit der erfolgreichen Klage von Waldhof Mannheim gegen den DFB und dem für gestern erwarteten Urteil der Leipziger Verwaltungsgerichts zur Übernahme der Polizeikosten ebenfalls zwei brandaktuelle Themen im Repertoire. Von den Besuchen bei unseren Freunden aus Brøndby berichten wir im Vorspiel ja eher selten, diesmal findet ihr dafür gleich zwei Texte von Stippvisiten in Dänemark.

Noch ein kurzer Verweis auf den neuesten Neuzugang am Büdchen: Die Erlebnis Fussball Nummer 77 ist eingetroffen und glänzt wieder mit allerhand spannenden Themen. Unter anderem steht die Virage Est rund um die Boys Saarbrücken auf stolzen 60 Seiten im Interview Rede und Antwort, es wird ein Blick auf die Situation der in drei Lager gespaltenen Fanszene von Partizan Belgrad geworfen und die aktuellen Diskussionen in Italien unter die Lupe genommen, bei denen auch Innenminister Salvini eine Rolle spielt. Zu haben ist das Werk wie immer für schmale 4 Euro. Also nix wie anstellen und das Smartphone mal für ein paar Stunden zur Seite legen!



Jetzt aber genug der Vorrede. Wenn gleich der Anpfiff ertönt, wissen alle was zu tun ist! Auf geht's!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - VfB Stuttgart

Zuschauer: 81.365 (Gäste~7.500) Ergebnis: 3:1

Borussia gegen den scheiß VfB. Duelle mit den Schwaben gehören aufgrund der bekannten Rivalität ohne Frage zu den Highlights einer Saison, in einer Liga lauter Hoffenheims und Wolfsburgs.

Der Tag begann in den frühen Mittagsstunden bei Bratwurst und Bier am Fanprojekt, ehe sich der Tross zeitig Richtung Westfalenstadion aufmachte. Nach der ordentlichen Leistung aller Borussen unter der Woche gegen die Spurs, sollte der BVB heute auch in der Bundesliga zurück in die Erfolgsspur, da der komfortable Vorsprung auf die Bayern in den letzten Wochen komplett flöten gegangen war. Vor Spielbeginn musste Nobby jedoch noch schnell einen brachialen Wechselgesang in die Stadionbeschallung bölkten, den aber niemand so wirklich erwidern wollte. Lass den Mist doch einfach, es ist einfach nur peinlich!

In der ersten Halbzeit schaffte es weder die Mannschaft, noch die Tribüne an die Leistung gegen Tottenham anzuknüpfen. Bei strömendem Regen wirkten alle etwas angespannt und verkrampt, allen schien ein bisschen die Muffe zu gehen, dass der BVB ins Muster der letzten Wochen zurückfällt. So plätscherte die Halbzeit im wahrsten Sinne des Wortes vor sich hin und keiner dürfte unglücklich über den Halbzeitpiff gewesen sein.

Borussia kam mit mehr Elan aus der Halbzeit, tat sich jedoch gegen das Bollwerk des VfB sichtlich schwer.

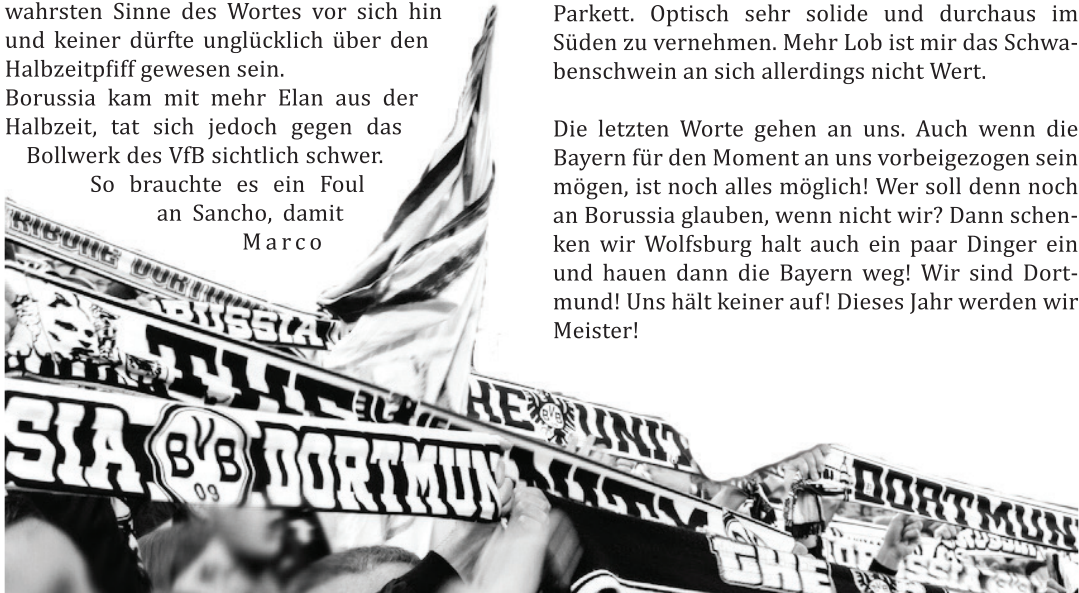
So brauchte es ein Foull
an Sancho, damit
Marco

Reus den fälligen Elfmeter in die Maschen hauen konnte. Dass dieser Elfer erneut erst nach minutenlangem gehampel durch den VAR zugesprochen wurde geht einem trotzdem auf die Nerven. Auch wenn wir in dieser Situation einmal mehr der Nutznießer des Videobeweises waren, ändert das nichts daran, dass der Scheiß schnellstmöglich abgeschafft gehört. Die Freude über die Führung währte jedoch nicht lange. Bei Standards würde zur Zeit wohl ein Kreisligist gegen Dortmund aussehen wie der kommende CL-Sieger und so hieß es nach Castros Freistoß 1:1.

Heute wollte die Mannschaft sich aber nicht die Butter vom Brot nehmen lassen und übernahm sofort wieder das Zepter. Alcacer mit einem Tor, Typ Mittelstürmer und Pulisic in der Nachspielzeit besorgten den Sieg, der bei allen sichtbar für Erleichterung sorgte. So holten sich die Spieler das verdiente Lob und Motivation für die kommenden Wochen von der Südtribüne ab, welche heute zwar keinen Glanztag erwischt hatte, sich aber genau wie die Mannschaft ins Spiel biss. Trotzdem muss für den Titel mehr von uns kommen!

Die Gäste legten heute einen guten Auftritt aufs Parkett. Optisch sehr solide und durchaus im Süden zu vernehmen. Mehr Lob ist mir das Schwabenschwein an sich allerdings nicht Wert.

Die letzten Worte gehen an uns. Auch wenn die Bayern für den Moment an uns vorbeigezogen sein mögen, ist noch alles möglich! Wer soll denn noch an Borussia glauben, wenn nicht wir? Dann schenken wir Wolfsburg halt auch ein paar Dinger ein und hauen dann die Bayern weg! Wir sind Dortmund! Uns hält keiner auf! Dieses Jahr werden wir Meister!



NACHSPIEL

Hertha BSC - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 74.649 (Borussen~20.000) Ergebnis: 2:3

Nach dem mühsam erkämpften Arbeitssieg gegen die abtrotzbedrohten Stuttgarter rief die Alte Dame den BVB am 26. Spieltag der laufenden Bundesligasaison auf den Plan, sodass es also mal wieder in die Bundeshauptstadt gehen sollte. So machten wir uns am frühen Samstagvormittag in vier Bussen der Ultragruppen sowie einem Bus der Südtribüne Dortmund auf den Weg zum Olympiastadion, das wir nach einer kurzweiligen Hinfahrt und einer Menge Gesprächsstoff im Gepäck – und damit ganz im Gegensatz zum vorherigen Jahr – überpünktlich erreichten sollten. Auch wenn sich im die Chose rund um die Kontrollen am Einlass sowie am Blockaufgang maßlos hinzog und die Nerven aller Beteiligten überstrapazierte, blieb dank des riesigen Zeitpuffers genügend Zeit übrig, sich vernünftig im Block zu positionieren, die Fahnen aufzuziehen und sich gesanglich auf das Topspiel des Spieltags einzustimmen.

Da die Bayern erst am Sonntag antreten sollten, hatten die Schwarzgelben heute folglich die Gelegenheit, mit einem Sieg vorzulegen und den Rekordmeister aus München im Kampf um die Schale unter Zugzwang zu setzen. Dieses Vorhaben erlitt jedoch bereits nach vier gespielten Minuten einen herben Dämpfer, ließ der in dieser Saison sonst so starke Bürki einen haltbaren Distanzschuss der Hausherren nur abtropfen, wodurch Kalou seelenruhig zur Führung einnetzen konnte. Obwohl Delaney und der BVB wiederum nur knappe zehn Minuten später glücklich zum 1:1 fanden (14.), bestimmten die starken Herthaner weiterhin das Spielgeschehen der ersten Hälfte – so verwunderte es auch nicht, dass die Mannschaft von Lucien Favre nach einem weiteren ärgerlichen Gegentreffer, diesmal jedoch per Handelfmeter, mit einem verdienten 2:1-Rückstand in die Pause ging. Vor dem Hintergrund der Formkrise der letzten Wochen und angesichts der Sorge um den endgültigen K.O. im Titelrennen herrschte im Gästeblock währenddessen Ratlosigkeit, wengleich auch die Dortmunder auf den Rängen nicht gerade Bäume arrissen. Glücklicherweise gestalteten sich das Bild auf dem Platz sowie das auf den Rängen in der zweiten Hälfte deutlich positiver als noch zuvor, was nicht zuletzt an Zagadous frühem Ausgleich nach einer ausnahmsweise mal gut und lang getretenen Ecke gelegen haben dürfte (47.).

In der Folge entwickelte sich dann eine offene und spannende Partie, die zahlreiche Chancen und intensive Zweikämpfe auf beiden Seiten anzubieten wusste. Spätestens mit dem Platzverweis für Torunarigha auf Seiten der Herthaner erlang der BVB glücklicherweise Oberwasser, sodass er in Person von Kapitän Marco Reus tatsächlich noch den Last-Minute-Sieg für sich verbuchen konnte – sowohl auf dem Platz, als auch im Gästeblock kannte der Jubel selbstredend keine Grenzen mehr.

Ebenso wie der Mannschaft, kann man vor allem auch einem Großteil der mitgereisten Borussen einen guten Support in Halbzeit zwei attestieren, da man es vor allem in der packenden Schlussviertelstunde schaffte, sich Gehör im weiten Rund zu verschaffen und die Mannschaft in den engen Phase des Spiels nach vorne zu treiben. Die Ostkurve auf der Gegenseite konnte dagegen nicht vollends an die guten Auftritte der letzten Jahre anknüpfen, obwohl sie auch heute wieder optisch was hermachte und davon ab sowieso zweifelsfrei zu den besten Heimkurven Deutschlands gehört.

Nachdem die Mannschaft nach Schlusspfiff gebührend gefeiert wurde, ging es zügig in Richtung der Busse, an denen sich die Abfahrt zur Missgunst aller jedoch noch verzögerte. Den Grund hierfür stellte dabei das übereifrige Vorgehen der Berliner Polizei dar, die in den Reihen der Desperados den vermeintlichen Täter einer angeblich begangenen Straftat erkannt haben und diesen aus dem Bus heraus personalisieren wollte. Dies hatte jedoch zur Folge, dass rund um den Bus eine übersichtliche Situation entstand, im Zuge derer nicht nur nette Worte, sondern auch vereinzelt Handgreiflichkeiten ausgetauscht und Pfefferspray freigesetzt worden ist – letztendlich stellte sich dann allerdings heraus, dass es sich bei der ganzen Angelegenheit um eine offenkundige Verwechslung seitens der Bullen gehandelt hat, sodass sie damit nicht nur die Qualität der Polizeiarbeit im Jahr 2019 eindrucksvoll unterstrichen, sondern auch unter höhnischem Applaus in den Feierabend ziehen mussten.

Wieder im eigenen Bus angekommen, ging es auch wieder schnurstracks in Richtung Bierhauptstadt, die wir ohne nennenswerte Ereignisse tief in der Nacht erreichen sollten.

Hallo BVB-Fans,

Neben der persönlichen Möglichkeit der Kontaktaufnahme an unserem Stand vor dem Fanpoint des Fanprojektes habt ihr natürlich auch heute, im Falle von Problemen mit der Polizei und/oder dem Ordnungsdienst, die Möglichkeit uns über unsere bekannte Notfallnummer (0177 36 53 044) zu kontaktieren. Außerdem möchten wir in dieser Vorspielausgabe euren Blick auf zwei interessante Urteile lenken.

Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main: Punktabzug des DFB gegenüber dem SV Waldhof Mannheim unwirksam

Im Nachgang an die beiden Relegationsspiele, in denen die Anhänger des SV Waldhof Mannheim Pyrotechnik zündeten, was letztlich auch zum Spielabbruch des Rückspiels führte, belegte der DFB, nach einem verbandsinternen Sportgerichtsverfahren, den SV Waldhof Mannheim (letztinstanzlich vor dem DFB-Berufungsgericht) mit einer Geldstrafe in Höhe von 25.000 €, sowie zu einem Abzug von drei Punkten, gegen den sich der SV Waldhof im gegenständlichen Verfahren wendete.

Das Landgericht Frankfurt a.M. erkannte, aufgrund der Verbandsautonomie, zwar grundsätzlich an, dass das Sportgericht des DFB befugt sei Ordnungsmaßnahmen zu verhängen, allerdings unterläge das Urteil des DFB-Berufungsgerichtes, aufgrund der der überragenden Machtstellung des DFB im wirtschaftlichen und sozialen Bereich, der vollständigen Kontrolle durch (ordentliche) Gerichte. Im Rahmen dieser gerichtlichen Kontrolle stellte das die zuständige Kammer fest, dass sich der DFB ausweislich seiner eigenen Satzung dem Gedanken des Fair-Play in hohem Maße verbunden fühle und das Punktabzüge – wenn auch grundsätzlich mit dem Fair-Play Gedanken vereinbar – den sportlichen Wettbewerb verfälschen würde. Der oberste Satzungszweck des DFB sei es allerdings den sportlichen Wettbewerb in fairer Weise zu fördern. Ein Punktabzug komme daher in der Regel nur in Betracht, wenn er dazu diene einen unberechtigt erlangten Vorteil wieder rückgängig zu machen. Der SV Waldhof verlor aber bekanntlich beide Relegationsspiele, sodass durch die Pyroaktionen und den damit verbundenen Abbruch des Rückspiels, wohl nicht von einem rückgängig zu machendem, unberechtigt erlangtem Vorteil gespro-

chen werden kann. Keine Beachtung habe überdies, vor dem Gedanken des Fair-Play, die Bedeutung eines Punktabzuges für die Spieler gefunden, die nach hartem Training und einem fairen Spiel alles daransetzen würden, das Spiel zu gewinnen und die unmittelbar nicht für die Vorfälle verantwortlich seien.

Wir begrüßen ausdrücklich sowohl das Vorgehen des SV Waldhof Mannheim, nämlich endlich eine Entscheidung des DFB Sportgerichtes vor ein ordentliches Gericht zu bringen, als auch die dem Urteil des Landgerichtes zugrundeliegende Argumentation, dass Punktabzüge aufgrund von Fanverhalten – ohne das Entstehen eines unberechtigt erlangten Vorteils – nicht in Einklang mit dem obersten Satzungszweck des DFB zu bringen sind. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der DFB auch unserem BVB im Vorfeld der Begegnung gegen die TSG „1899“ bereits mit einem Punktabzug drohte, hoffen wir das der DFB aus dem Urteil des Landgerichtes Frankfurt a.M. seine Schlüsse ziehen und die (häufig drastische) Sanktionierung von Vereinen aufgrund von Fanverhalten zukünftig unterlassen wird.

Ausblick: Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht zu Einsatzkosten für Fußballspiele

Im Anschluss an die Bundesligabegegnung zwischen Werder Bremen und dem Hamburger Sportverein im April 2015 stellte die Hansestadt Bremen auf Grundlage von §4 Abs. 4 Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz der DFL für den Einsatz von 969 Polizeibeamten 400.000 € in Rechnung. In erster Instanz hatte die DFL mit ihrer Klage gegen den Kostenbescheid Hansestadt Erfolg, wogegen sich die Hansestadt Bremen mit ihrer Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht Bremen erfolgreich wendete.

Inhaltlich wird es wohl auch im Revisionsverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht, neben der generellen Frage der Zulässigkeit einer Kostenerstattung von Privaten für öffentliche Sicherheitsleistungen, auch um die Bestimmtheit des §4 Abs. 4 Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz, als auch um den korrekten Adressanten der Kostennote der Hansestadt gehen. Eine ausführliche Einordnung dieses richtungsweisenden Verfahrens findet ihr, sobald das entsprechende Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ergangen ist, dann in einer der kommenden Ausgaben des Vorspiels.

BRØNDBY

Esbjerg fB - Brøndby IF 2:1

Da die DFL wie bekanntlich unser Auswärtsspiel in Nürnberg auf einen Montag legte und unsere Amateure schon samstags spielten, bot sich nach einiger Zeit mal wieder die Gelegenheit, unsere Freunde von Brøndby zu besuchen. So startete man am frühen Sonntagmorgen mit etwas Verspätung Richtung Dänemark, da am Abend das Auswärtsspiel der Blau-Gelben in Esbjerg stattfinden sollte. Unser vollbesetztes Auto passierte ohne weitere Vorkommnisse die Grenze und wir wurden anschließend auf halber Strecke von den Jungs von Alpha eingesammelt. Diese besuchten uns bereits ein paar Tage zuvor bei unserem Auswärtsspiel in London mit einer zweistelligen Anzahl, fettes Dankeschön nochmal dafür!

Nach der herzlichen Begrüßung stiegen wir in den Bus ein und fuhren die letzten Kilometer nach Esbjerg. Im Stadion positionierte sich der Alpha-Haufen im Oberang, in welchem bei Ankunft bereits Folienfahnen verteilt wurden, da eine kleine optische Aktion geplant war. Zu Beginn des Spiels wurden diese im gesamten Oberang in den Sydsiden-Farben geschwenkt und in der Mitte eine kleine, runde Blockfahne ausgebreitet. Ganz unten wurde dazu ein großes "Sydsiden Brøndby"-Spruchband hochgehalten. Anschließend gingen rund zwei Dutzend Blinker Feuer und erhellten den Gästeblock in Gelb. Das Gesamtbild konnte echt überzeugen und leitete eine starke Anfangsphase ein, ehe bereits nach 15 Minuten das 1:0 für den Gastgeber fiel. Die Stimmung flachte während der ersten Hälfte dann mehr und mehr ab. Die zweite Hälfte begann wie die erste wieder lautstark, doch aufgrund des erneut frühen Gegentors herrschte kurzzeitige Stille. Vielen stand die Fassungslosigkeit wegen dieser unterirdischen Mannschaftsleistung ins Gesicht geschrieben. Nach kurzer Pause ging es allerdings lautstark weiter um der Mannschaft einen Weckruf zu senden, welcher tatsächlich in der Schlussphase helfen sollte. Brøndby konnte tatsächlich den Anschlusstreffer erzielen und auch der Gästeblock erreichte bis zum Schluss nochmal eine ziemlich gute Lautstärke. Leider blieb es bei diesem Ergebnis und Brøndby verlor das Spiel mit 2:1.

Auf der Gegenseite fanden sich hinter einer "Nordvestkurve Esbjerg"-Fahne die "Harbour Boys" ein, welche nebenbei eine gute Freundschaft zu den Grün-Weißen aus Wolfsburg pflegen. Diese waren jedoch, zumindest optisch, heute wohl nicht anwesend.

Die Jungs von Esbjerg konnten sich zu keinem Zeitpunkt des Spiels wirklich Gehör verschaffen, auch wenn man durchgehend ein paar Schwenkfahnen wahrnehmen konnte. Nach dem Spiel wurde der Mannschaft von Brøndby noch der Unmut über das Ergebnis mitgegeben und anschließend der Heimweg angetreten. Nachdem wir an unserem Auto verabschiedet wurden, hieß es schnellstmöglich zurück in die Bierhauptstadt zu rasen, welche wir um 04:30 Uhr erreichten. Nach gut einer Stunde Schlaf hieß es für mich wieder auf der Arbeit anzutreten.

Im Nachgang des Esbjerg-Spiels durfte der Trainer von Brøndby, Alexander Zorninger, seinen Platz räumen. Mitte Mai noch als Trainer gefeiert, der den Pokal nach Vestegnen geholt hatte, stand er nach der verlorenen Meisterschaft zumindest bei Alpha sehr stark in der Kritik. Den erneut erhofften Angriff auf die Meisterschaft konnte er leider nicht wirklich meistern, da Kopenhagen zu diesem Zeitpunkt schon 22 Punkte Vorsprung hatte und Brøndby sich auf Platz 4 wiederfand.

Odense BK - Brøndby IF 2:0

Am folgenden Montag Abend schauten wir dann in unseren Räumlichkeiten das Auswärtsspiel unserer Borussia, bei dem man ziemlich spontan auf die Idee kam, in zwei Wochen nochmal in Richtung Dänemark zu fahren. Zwei Tage später war diese Tour dann in Stein gemeißelt und so hieß es exakt zwei Wochen später wieder ab ins Auto in Richtung Nachbarland. Gegen 8 Uhr machte man sich in Begleitung eines Brøndby-Autos auf den Weg, welches uns bereits am Freitag in Augsburg unterstützte. Gegen 14 Uhr erreichte man dann das Stadion von Odense BK, wo heute das nächste Auswärtsspiel von Brøndby stattfand.

Kaum angekommen stellte sich direkt eine Bullenwanne hinter die beiden Autos und wir durften uns bei den Kollegen der dänischen Staatsmacht erstmal ausweisen. Extrem nervig, vor allem da es für uns das erste Mal war, dass es in Dänemark zu einer Personalienkontrolle kam. Nachdem das kleine Kennenlernen abgeschlossen war, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zu einer Kneipe in der Innenstadt, wo sich der restliche Haufen von Alpha sowie einige normale Brøndby Fans auf

BLICK ÜBER DEN TELEARRAND

Hannover

das Spiel einstimmten. Nach 1 1/2 Stunden ging es dann wiederum zu Fuß zurück zum Stadion. Auf diesem Weg hatten die Bullen die glorreiche Idee eine Drohne über den gesamten Mob kreisen zu lassen, sodass jeder einmal abgefilmt werden konnte. Zusätzlich konnte man bei einigen Cops Bodycams am Körper entdecken. Selbst für die Jungs von Alpha war diese Art von Überwachung komplett neu und zeigt leider nun einmal mehr, das auch in Dänemark die Polizei Fußballfans immer mehr ins Visier nimmt und kontrollieren will.

Am Stadion angekommen fand man einen viel zu engen Gästeeingang vor, sodass wir noch etwas draußen warten mussten, ehe man im Stadion seinen Platz einnehmen konnte. Bei nasskaltem Wetter fand man einen gut gefüllten Gästeblock wieder, der auch gut aufgelegt in die Partie startete. Die Stimmung lässt sich über das ganze Spiel nicht wirklich beurteilen. Auf gute Phasen folgten immer mal wieder einige Durchhänger, was sicherlich auch mit dem Spiel auf dem Rasen zusammenhing und alles in allem in jeder Kurve vorzufinden ist. Brøndby schaffte es erneut nicht wirklich, sich Torchancen herauszuspielen und bekam hinten immer wieder große Probleme. So war es auch nicht verwunderlich, dass es nach 21 Minuten bereits 1:0 für Odense stand. In der 67. Minute folgte dann der nächste Gegentreffer, sodass am Ende eine 2:0-Niederlage für Brøndby auf der Anzeigetafel stand.

Nach dem Spiel wurde noch ein kurzes Foto geschossen, ehe wir zurück zum Auto gingen und uns auf den ereignislosen Heimweg machten. Abschließend kann man nur hoffen dass sich die Mannschaft wieder etwas fängt, damit zumindest die PlayOffs nicht in Gefahr sind.

Außerdem bedanken wir uns natürlich wie immer bei unseren Brüdern von Alpha Brøndby für die entgegengebrachte Gastfreundschaft. Es macht einfach immer wieder Spaß, mit euch im Stadion zu stehen! Mange Tak!

WE HATE COPS AROUND THE WORLD - ALPHA & THE UNITY

Auf der Mitgliederversammlung von Hannover 96 am vergangenen Samstag musste Martin Kind erneut eine krachende Niederlage hinnehmen. Bei der Aufsichtsratswahl erhielten „seine“ Kandidaten deutlich weniger Stimmen als die Kandidaten von „Pro Verein 1896“, die allesamt in den Aufsichtsrat gewählt wurden. Diese Wahl ist daher so wichtig, weil dieses Gremium über den Nachfolger des zurückgetretenen Martin Kind entscheidet. Damit kann jetzt bei Hannover 96 ein echter Richtungswechsel vollzogen werden, eine Herrschaft ist beendet.

Super League

Die European Club Association treibt die Pläne zur Gründung einer Super League weiter voran. Konkret soll die Champions League so reformiert werden, dass es statt acht Vierergruppen vier achtergruppen gibt, was 14 statt 6 Gruppenspielen bedeutet. Dies hätte unweigerlich auch eine weitere Spieltags Zerstückelung zur Folge. 14 Gruppenspiele kommen ja den 17 Hinrunden Spielen in der Bundesliga quasi gleich. Weiterhin wollen die Spitzenklubs dort natürlich unter sich bleiben, schließlich würde ein Jahr ohne Champions League den Verzicht auf wichtige Einnahmen bedeuten. Das Ganze soll dann also nicht wie bisher mit einer Qualifikation über die nationalen Wettbewerbe, sondern als eigenständige Liga laufen. Die nationalen Wettbewerbe, die sowieso immer uninteressanter werden, weil sie aus Sicht der Spitzenklubs zu wenig Einnahmen generieren und alle ändern schlichtweg nicht mithalten können, wären damit noch weiter entwertet. Die Bundesliga war hier lange eine kleine Ausnahme, aber mittlerweile zeichnet sich hier ebenfalls dieses Bild ab. Die Mehreinnahmen für die Vereine würden selbstverständlich auf dem Rücken der Fans generiert, zumal die Anstoßzeiten in der Superleague sich sicher an TV Sendeplätzen, vor allem in Asien richten würden. Die nationalen Wettbewerbe, müssten dann gegebenenfalls noch weiter auf noch unattraktivere Termine ausweichen. Sollten diese Pläne umgesetzt werden, wäre das ein weiterer Sargnagel des Profifußballs.



TERMINE

Mo. - 01.04.2019	20.15	Boykott des Amateurspiels in Köln
Sa. - 06.04.2019	18.30	Bayern München - Borussia Dortmund
Sa. - 13.04.2019	18.30	Borussia Dortmund - FSV Mainz
So. - 21.04.2019	15.30	SC Freiburg - Borussia Dortmund
Mi. - 24.04.2019	19.00	Wuppertaler SV - Borussia Dortmund Amateure
Sa. - 27.04.2019	15.30	DERBY
Sa. - 04.05.2019	18.30	Werder Bremen - Borussia Dortmund
Sa. - 11.05.2019	15.30	Borussia Dortmund - Fortuna Düsseldorf
Sa. - 18.05.2019	15.30	Mönchengladbach - Borussia Dortmund

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de